

Frage: *Dort, wo Ordnung im Produktionsprozeß herrscht, wo zielstrebig und systematisch gearbeitet wird, dort treten auch positive ökonomische Ergebnisse auf. Wie sieht es damit auf den Berliner Baustellen aus?*

Antwort: Als Ausgangspunkt für den Kampf um hohe Effektivität brauchen wir vor allem und zuerst eine Atmosphäre des kompromißlosen Kampfes gegen alle Erscheinungen der Vergeudung, der Verschwendung, der Unordnung, eine Atmosphäre des Kampfes für höchste Sparsamkeit. Die entscheidenden Schwerpunkte dabei sind: Keinerlei Materialvergeudung zulassen, für den sparsamsten Einsatz aller Materialien sorgen. Das beginnt in der Forschung und Projektierung, wo es allerhöchste Zeit ist, mit Entschiedenheit Front zu machen gegen noch immer zu materialaufwendige Konstruktionen. Das setzt sich fort über die Leitungstätigkeit, wo es Illusionen gibt, durch hohen, aufwendigen Materialeinsatz eine günstige Arbeitsproduktivität und Bruttoproduktionssteigerung zu erreichen. Die Parteiorganisationen fordern von den Leitern, dafür zu sorgen, daß nur so viel Material auf die Baustellen geliefert wird, wie konstruktiv und technologisch erforderlich ist. Sie fordern weiterhin, ein strenges Regime bei den Gemeinkosten in allen Bereichen durchzusetzen, mit dem Ziel, im Jahre 1970 eine wesentliche Verminderung der Gemeinkosten zu erreichen.

Die allseitige Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik, die Anforderungen, die in der Klassenauseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus an uns gestellt werden, verlangen, daß die im Volkswirtschaftsplan 1970 gesteckten Ziele unbedingt erreicht werden. Da von der Erfüllung der Bauaufgaben im hohen Maße das Tempo der Entwicklung in anderen Zweigen der Volkswirtschaft und des gesell-

schaftlichen Lebens abhängt, ist gerade im Bauwesen die Aufholung der Rückstände von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grunde leisten die Werktätigen der Berliner Baukombinate und Betriebe auch an Wochenenden Sonderschichten zur Aufholung der witterungsbedingten Planverluste. An den ersteh Sonderschichten nahmen bereits mehr als 3000 Berliner Bauschaffende teil. Diese Sonderschichten wurden in Parteigruppenversammlungen, Beratungen der Brigaden und der Vertrauensleute der Gewerkschaft politisch vorbereitet. Ein großer Teil unserer Kollegen ist bereit, an diesen Sonderschichten teilzunehmen.

Beispielhaft reagierten eine Reihe von Jugendbrigaden im VEB Ausbau und im BMK Ingenieurhochbau Berlin. In öffentlichen, von allen Mitgliedern der Brigade unterschriebenen Stellungnahmen, richteten sie die Aufforderung an alle, mitzuhelfen, durch Sonderschichten an den Wochenenden die Planverluste zu beseitigen. Einige Kollektive machten die Parteiorganisation darauf aufmerksam, daß sie nicht einverstanden sind, wenn am Wochenende die Arbeit floriert, in der Arbeitswoche aber durch Mängel in der Produktionsorganisation erhebliche neue Rückstände auftreten. Die ganze Aufmerksamkeit der Parteiorganisation richtet sich darum auf die zügige Beseitigung solcher Störfaktoren wie Mängel in der Materialversorgung, ungenügende Bereitstellung von Transportbeton, fehlender Projektierungsvorlauf, Schwächen in der Abstimmung der Kooperationspartner beim Kampf um die Aufholung der Planrückstände u. a.

Die Kampfkraft der Grundorganisationen im Berliner Bauwesen wird sich in den nächsten Wochen und Monaten darin zeigen, wie sie es verstehen, alle Kräfte für die unbedingte Erfüllung des Staatsplanes zu mobilisieren.

I W F O R M A T I O N

MMM-Kolloquium

Im VEB Chemiekombinat Bitterfeld ist das MMM-Kolloquium mit Abteilungsleitern, wissenschaftlichen Betreuern und Vertretern der Jugendforschungskollektive schon zu einer guten Tradition geworden. Auf diesen Beratungen steht das wissen-

schaftliche Streitgespräch im Mittelpunkt. Es wird kontrolliert, wo es noch Schwierigkeiten gibt und wie hoch der Nutzeffekt der Exponate sein wird. Außerdem werden die Ergebnisse der letzten MMM und der Stand der Vorbereitung auf die nächste MMM eingeschätzt. In diesem Jahr ist die MMM Bestandteil des Lenin-Aufgebotes.

Zum erstenmal werden im April dieses Jahres auch in den einzel-

nen Direktionsbereichen Messen der Meister von morgen durchgeführt und erstmalig werden auch Medaillen des Chemiekombinates für die besten Exponate verliehen.

Die Kolloquien sind von hohem Wert, und die dabei geführten Gespräche sind die erste Voraussetzung für einen guten Erfolg der MMM.

(Gekürzt aus der Betriebszeitung „Effektiv“)